

---

10. AUSGABE 2022

# CHINAH

近觀中國



NEWSLETTER DER  
CHINESISCHEN BOTSCHAFT  
IN DEUTSCHLAND



中國建交50周年  
50 Jahre diplomatische Beziehungen  
China und Deutschland 1972-2022



## ESSAY DES BOTSCHAFTERS

„UNSERE PARTEI HAT SICH DER ZUKUNFT DER CHINESISCHEN NATION VERSCHRIEBEN UND SETZT SICH FÜR FRIEDEN UND ENTWICKLUNG DER MENSCHHEIT EIN.“ AUS XI JINPING'S BERICHT FÜR DEN 20. PARTEITAG DER KPCH.

### Der 20. Parteitag. Zeit der Ernte. Zeit der Saat.

**D**er Oktober ist die Zeit der Ernte und die Zeit zum Säen. Im übertragenen Sinne bedeutet es, dass man die wirtschaftlichen und politischen Früchte der vorangegangenen Mühen genießen kann und gleichzeitig den Grundstock dafür legt, dass es den Menschen in der Zukunft genauso gut geht - oder noch besser. Das geschah am 20. Parteitag der KPCh im Oktober in Beijing, als Staatspräsident Xi Jinping seinen umfassenden Bericht über das bisher Erreichte vorlegte und zugleich die Ziele für die Partei in den kommenden 5 Jahren festlegte. Um es vereinfacht zu sagen: China hat die absolute Armut überwunden und wendet sich nun der Modernisierung zu. Unser Land geht dabei völlig eigene Wege, die sich aus den spezifischen Gegebenheiten unseres Landes und der traditionellen chinesischen Kultur entwickelt haben. Der einzigartige Erfolg in der Vergangenheit gibt uns Recht und ist

nicht von der Hand zu weisen. Der große Wandel des vergangenen Jahrzehnts hat unserem Land die materielle und institutionelle Grundlage sowie den nötigen Schub verliehen, mit denen jetzt die Verwirklichung des großartigen Wiederauflebens der chinesischen Nation möglich ist und die dafür gesorgt haben, dass sich China auf einem unumkehrbaren historischen Vormarsch befindet.

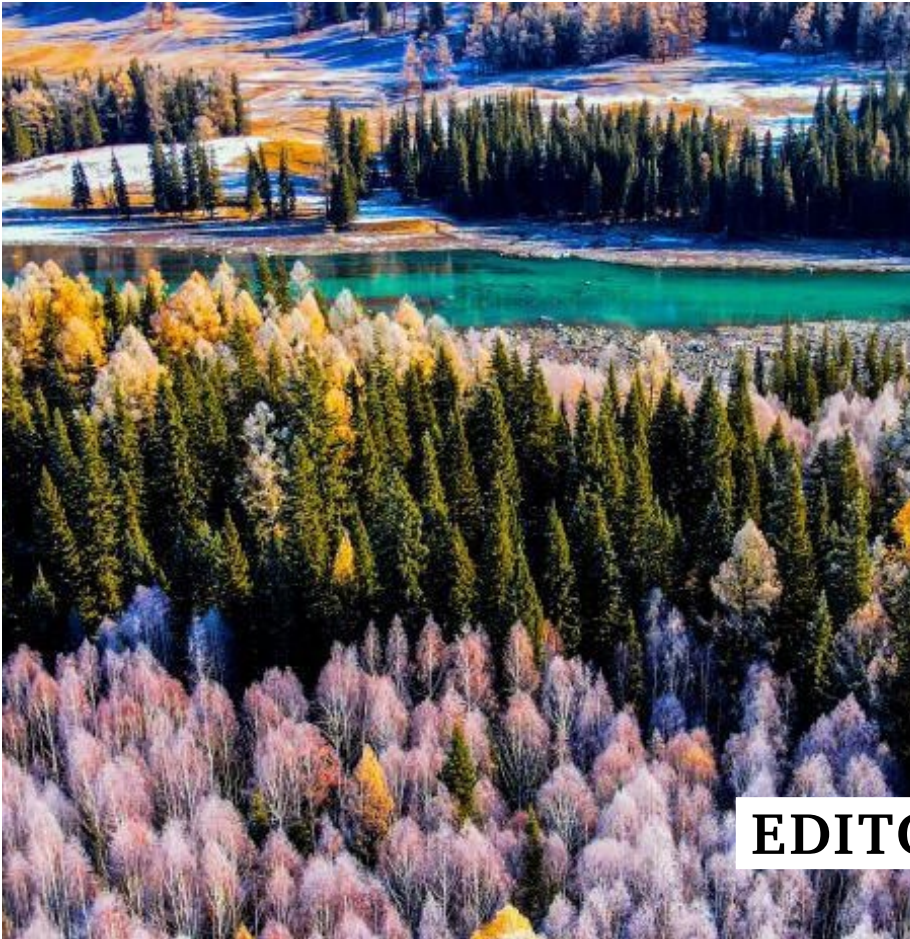
Der 20. Parteitag stand ganz im Zeichen der Umsetzung des zweiten Jahrhundertziels, dem Aufbau eines hochmodernen, ökologischen und sozialistischen Chinas. Oder wie Staatspräsident Xi Jinping sagt: Es geht um die Chinesische Modernisierung in der neuen Ära. Am Ende soll China als eine lebenswerte, demokratische und starke Nation erstrahlen und seinen Platz in der Welt einnehmen. Dieses Ziel, das wissen wir, können wir nicht isoliert oder alleine erreichen und auch nicht, wenn die

Welt in Konflikten oder Armut versinkt. Daher laden wir die Länder der Welt dazu ein, unseren Weg mit uns gemeinsam zu gehen oder als Kooperationspartner mit anderen politischen Vorstellungen dafür zu sorgen, das jeder auf seine Weise in Frieden und Wohlstand leben kann.

Dass und wie es funktionieren kann, zeigen unsere bilateralen Beziehungen. Im Oktober feierten wir den 50. Jahrestag der Aufnahme der chinesisch-deutschen Beziehungen, die im Geiste des gegenseitigen Respekts die Unterschiede zwischen beiden Ländern überbrückt und zu einer Erfolgsgeschichte haben werden lassen. Ein Vorbild für andere Länder in Europa und im Westen.

**Wu Ken**

Botschafter Chinas in Deutschland



---

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

China hat die Lasten der Vergangenheit abgelegt und begibt sich nun auf eine lange und abenteuerliche Reise - bis zu den Sternen. War früher der Lange Marsch ein Kampf ums Überleben, so bringt heute das gleichnamige Trägersystem die einzelnen Bauteile von Chinas eigener **Weltraumstation** in den Orbit. Von dort werden jetzt Schüler live unterrichtet. Wurde früher an der Grundversorgung der Menschen gearbeitet, so baut China jetzt **Maglev-Züge**, die fast die Schallgeschwindigkeit erreichen und Chinas Metropolen umweltschonend verbinden. Staatspräsident Xi Jinping spricht daher von einer Expedition der KPCh voller Ruhm und Ehre. Und bei allem, was China plant und baut - im Inland, im Ausland, im Weltraum - sind andere Länder immer mit an Bord, sei es im Rahmen der BRI bei der Entwicklungspolitik, sei es als künftige Gastforscher in der Tiangong Raumstation, wie es Deutschland angebo-

ten wurde. Letzteres wäre dann auch sprichwörtlich die „höchste“ Ebene der Zusammenarbeit, auf der man nach 50 Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit angelangt ist.

Für seine Reise braucht China Frieden. Beijing wird daher weder irgendeine Hegemonie anstreben, noch sich in anderer Länder Ange-

---

**IMMER WEITER  
IMMER HÖHER  
IMMER SCHNELLER**

---

legenheiten einmischen. China setzt auf gute Beziehungen zu allen Ländern. Daran wurde intensiv gearbeitet und entsprechende bilaterale Treffen oder Gespräche auf höchstem Niveau fanden den ganzen Monat über statt. Internationale Experten nennen Chinas Reise, den neuen Entwicklungsweg, gar einen Segen für sich und für die Welt. Manche erken-

nen darin ein Vorbild zum Nachahmen, andere eine globale Vision und wieder andere sehen die Chance zur Lösung der ökologischen Probleme der Menschheit.

Manchmal braucht man für eine Reise einfach nur ein Auto und auch auf dem Gebiet tut sich viel. Bei FAW-Volkswagen lief der 25-millionste Wagen vom Band und Chinas Autoexporte erfreuen sich eines soliden Wachstums, besonders bei den NEVs. Als Konsequenz aus der Umstellung auf E-Mobilität wurde der Himmel über Peking wieder klarer. Man sieht die Tiangong nun viel öfter am Firmament aufblitzen und hat Chinas „hochfliegende“ Pläne und glänzende Zukunft direkt vor Augen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

**Ihre CHINAH-Redaktion**



## 20. PARTEITAG DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI CHINAS



Vom 16. bis zum 22. Oktober fand der 20. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas in der Großen Halle des Volkes in Beijing statt. Zu den wichtigsten Punkten der Tagesordnung gehörten die Annahmen einer Resolution zur Billigung des von Xi Jinping vorgelegten **Berichts des 19. Zentralkomitees der KP Chinas** und einer weiteren Resolution zum Arbeitsbericht der 19. Zentralen Disziplinarkommission der KP Chinas. In dem Bericht wurden die historischen Errungenschaften und Veränderungen der vergangenen 10 Jahre und damit vor allem die Modernisierung des Sozialismus chinesischer Prägung hervorgehoben.

In der Resolution wurde zudem darauf hingewiesen, dass der vom Parteitag angenommene Bericht des 19. Zentralkomitees die Weisheit der Partei und des Volkes widerspiegeln,

ein politisches Manifest und ein Aktionsprogramm für die Partei sei, um die Bevölkerung aller Nationalitäten zu vereinen und zu einem neuen Sieg des Sozialismus chinesischer Prägung zu führen, sowie ein programmatisches Dokument des Marxismus bilde. Der 20. Parteitag der KP Chinas verabschiedete außerdem eine Resolution zur Änderung des Parteistatuts der KP Chinas.

---

**„DIE NEUE REISE DER KP CHINAS IST EINE EXPEDITION VOLLER RUHM UND TRÄUME.“**

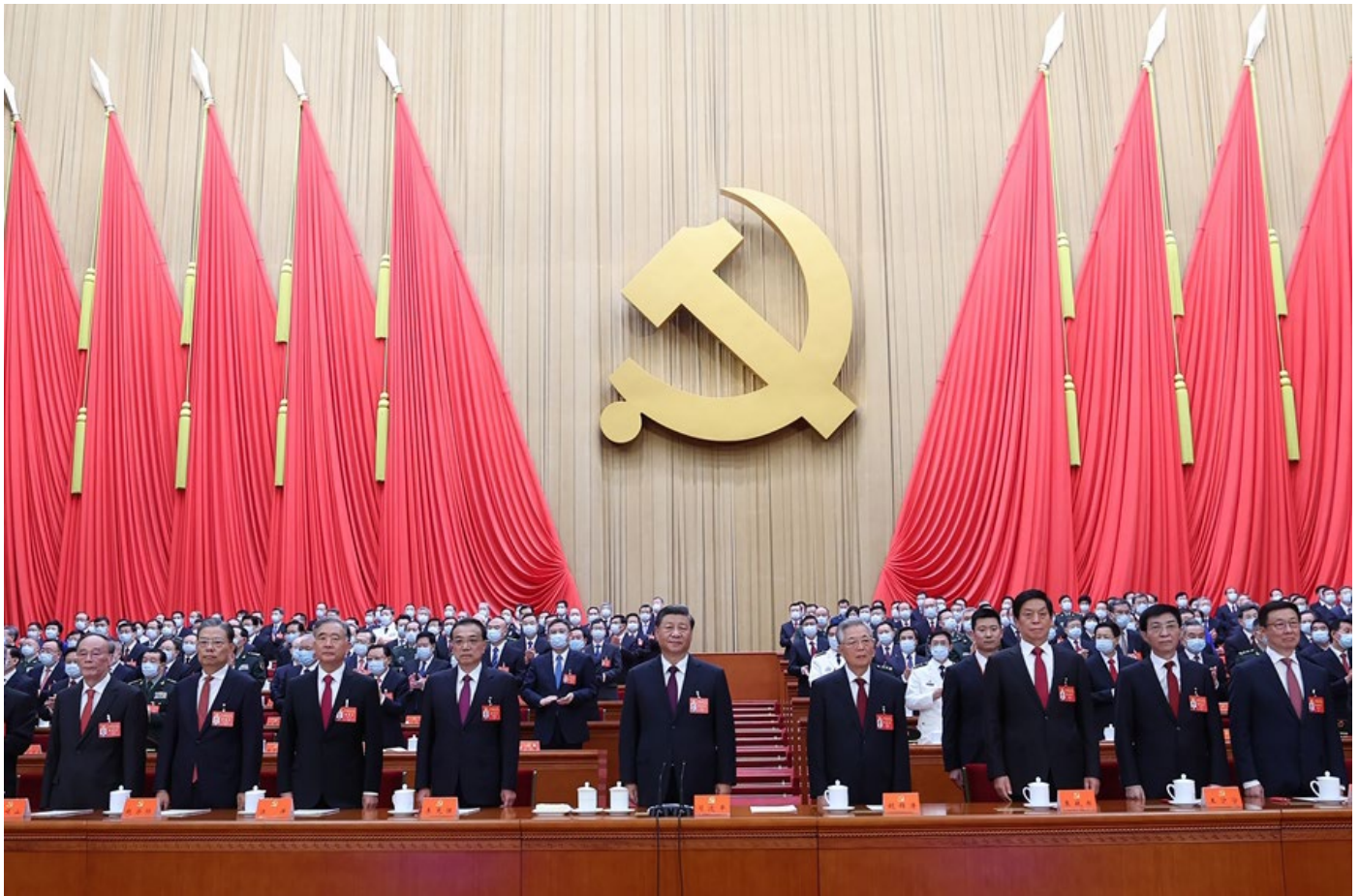
---

Von größtem auch internationalen Interesse war die Wahl des 20. ZK der KPCh und der 20. Zentralen Disziplinarkommission der KP Chinas. Herr Xi Jinping wurde für seine 3. Amtszeit als Generalsekretär der

KPCh auf der ersten Plenarsitzung des 20. Komitees gewählt.

Auf der Eröffnungsfeier des 20. Parteitags der KPCh hielt Xi Jinping eine Rede, in der er die Delegierten auf den Geist, die Ideale und die Ziele der Partei einschwor. Die zentrale Aufgabe der Kommunistischen Partei Chinas sei es, so Xi, die Menschen aller Nationalitäten zu vereinen und zu führen, um einen starken sozialistischen modernen Staat aufzubauen, das zweite der „Zwei 100 Jahre“-Ziele zu erreichen und die großartige Wiederauferstehung der chinesischen Nation mit der Modernisierung unter Vorgabe des Sozialismus chinesischer Prägung voranzutreiben. Zudem erinnerte der frisch wiedergewählte Generalsekretär die Delegierten daran, mit ganzem Herzen dem Volk zu dienen und stets die Verbindung zum Volk aufrechtzuerhalten.





## Xi Jinping spricht über den neuen Marsch der Kommunistischen Partei Chinas

Nach der ersten Plenartagung des 20. Zentralkomitees der KPCh führte Xi Jinping die Mitglieder des neuen Ständigen Ausschusses des Politbüros zu einem Treffen mit der Presse. Er hielt auf der Pressekonferenz vor 600 Journalisten aus dem In- und Ausland eine wichtige Rede, in der er seine Vision von Chinas Zukunft und die Rolle der KPCh dabei vorstellte. China begeben sich auf einen neuen Marsch, um sich in ein modernes sozialistisches Land zu verwandeln. Man steuere auf das zweite Jahrhundertziel zu und nehme die Verjüngung der chinesischen Nation durch einen chinesischen Weg der Modernisierung in Angriff. Vor ihnen liege ein langer und beschwerlicher Weg, aber man könne das Ziel erreichen, so Xi weiter. Dabei betonte er, dass gleich wie stark der Wind auch wehe und wie hoch die Wellen auch schlugen, die Partei immer für das Volk handeln müsse und sich auf die Unterstützung des Volkes verlassen könne.

Mit Blick auf Chinas Position in der Welt sagte er: „Auf dieser neuen Reise müsse die KP Chinas stets die

---

**„WIR WERDEN MIT DEN MENSCHEN ALLER ANDEREN LÄNDER ZUSAMMENARBEITEN, UM FÜR DIE GEMEINSAMEN WERTE DER MENSCHHEIT - FRIEDEN, ENTWICKLUNG, FAIRNESS, GERECHTIGKEIT, DEMOKRATIE UND FREIHEIT - EINZUTRETEN, UM DEN WELTFRIEDEN ZU SICHERN UND DIE GLOBALE ENTWICKLUNG ZU FÖRDERN UND DEN AUFBAU EINER MENSCHLICHEN GEMEINSCHAFT MIT EINER GEMEINSAMEN ZUKUNFT VORANZUTREIBEN.“**

---

gemeinsamen Werte der gesamten Menschheit fördern. Gemeinsam mit allen Völkern werde sie die

gemeinsamen Werte des Friedens, der Entwicklung, der Fairness, der Gerechtigkeit, der Demokratie und der Freiheit fördern, den Weltfrieden sichern sowie die weltweite Entwicklung und den Aufbau einer Gemeinschaft der Menschheit mit geteilter Zukunft weiter vorantreiben.“ China werde seine Tür zum Rest der Welt weiter öffnen, versicherte der Generalsekretär der KP Chinas und unterstrich, dass die Entwicklung Chinas nicht von der Welt getrennt werden könne und dass die Entwicklung der Welt China brauche. China werde die Reform und Öffnung vertiefen, eine hochqualitative Entwicklung fördern und mit seiner eigenen Entwicklung mehr Chancen für die Welt schaffen.

Am Ende seiner Rede lud Xi die Reporter aus der ganzen Welt dazu ein, mehr Orte in China zu besuchen, um der Welt die Geschichte Chinas, die Geschichte der Partei und die Erfolge der Modernisierung in der neuen Ära zu erzählen.

# CHINA UND DEUTSCHLAND



## 50 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen China und Deutschland: Staatspräsident Xi Jinping und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier tauschen Glückwunschschaften aus

Chinas Staatspräsident Xi Jinping und Deutschlands Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier haben am 11. Oktober zum 50. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Ländern Glückwunschtelegramme ausgetauscht. Xi wies darauf hin, dass China und Deutschland in den letzten 50 Jahren ihre Beziehungen im Geiste des gegenseitigen Respekts und des beiderseitigen Nutzens gefördert und erfolgreiche Beiträge zum Weltfrieden und

zur Entwicklung geleistet hätten. Er messe der Entwicklung der bilateralen Beziehungen große Bedeutung bei und wolle den 50. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zum Anlass zu nehmen, auf der Vergangenheit aufzubauen und die umfassende strategische Partnerschaft auf eine neue Ebene zu heben.

Steinmeier bekräftigte, dass sich die deutsch-chinesischen Beziehungen in den letzten 50 Jahren in vielen Bereichen zum Wohlergehen

der beiden Völker vertieft hätten. China sei der größte Handelspartner Deutschlands und die Wirtschafts- und Handelskooperation liege im Interesse beider Seiten. Er wünsche, dass die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern weiter gedeihen möge. Er sagte: „Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Weg zu nachhaltigem und verantwortungsvollem Wirtschaften im Dienste der Menschen weitergehen.“

---



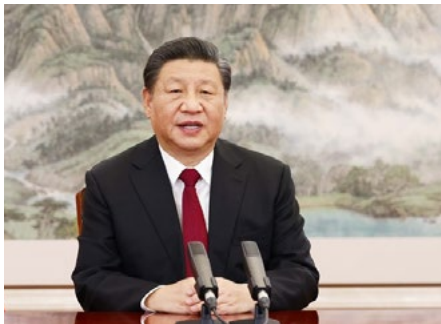
## Bundeskanzler Olaf Scholz lehnt eine Entkopplung von China ab

Mitte Oktober betonte Bundeskanzler Olaf Scholz auf einer Tagung, dass Deutschland weithin die Globalisierung unterstütze, weil nur sie „Prosperität ermöglichen kann“. Gleichzeitig äußerte Scholz seine Einwände gegen die Entkopplung und nannte sie einen völlig fehlerhaften Weg. Die Zukunft der aktuellen Wirtschaftsordnung der Welt läge nicht in der Entkopplung, sondern in einer geschickten politischen und wirtschaftlichen Vielfalt und Zusammenarbeit. Der deutsche Bundeskanzler fügte hinzu, Deutschland müsse dahingehend auch mit der EU ent-

sprechende Handelsbeziehungen pflegen. Dabei müsse die Bundesrepublik nicht nur eine Entkopplung mit gewissen Ländern vermeiden, sondern auch mit vielen Ländern, darunter auch China sowie andere aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien, Afrika und Lateinamerika, die bestehenden Handelskontakte ausbauen. Anfang November flog Scholz mit einer Wirtschaftsdelegation nach China. Diesen Antrittsbesuch habe er schon lange geplant, sagte Scholz. Er war damit seit Beginn der Corona-Krise der erste Staats- oder Regierungschef eines westlichen Landes, der nach China reiste.



# CHINAS AUSSENPOLITIK



## Xi Jinping: China wird niemals Hegemonie anstreben oder Expansionspolitik betreiben

„China wird niemals nach Hegemonie streben oder sich auf Expansionismus einlassen.“ Dies sagte Xi Jinping am 16. Oktober auf der Eröffnungsfeier des 20. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas. China lehne alle Formen von Hegemonismus und Machtpolitik, die Mentalität des Kalten Krieges, eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Länder und Doppelmoral entschieden ab, so Xi weiter. China verfolge weiterhin eine unabhängige Außenpolitik des Friedens. China habe seine Position und seine Politik zu aktuellen Fragen immer auf der Grundlage der eigenen Betrachtungen entschieden und sei bestrebt, die grundlegenden Normen, die die internationalen Beziehungen regeln, aufrechtzuerhalten sowie internationale Fairness und Gerechtigkeit zu wahren, sagte Xi.

## Wang Yi führt Telefongespräch mit US-Außenminister Blinken

Am 31.10. führte der chinesische Außenminister Wang Yi ein Telefongespräch mit seinem US-amerikanischen Amtskollegen Antony Blinken. Die beiden erörterten die bilateralen Beziehungen. Blinken erklärte, die USA hätten den 20. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas und den Rechenschaftsbericht mit großem Interesse beobachtet. Wang Yi sagte, der Parteitag habe das wichtige Signal gesendet, dass China der Welt mit seiner neuen Entwicklung weiterhin gemäß dem außenpolitischen Grundsatz der Wahrung des Weltfriedens und der Förderung einer gemeinsamen Entwicklung neue Möglichkeiten bringen werde. Chinas Innen- und Außenpolitik sei offen und transparent und seine strategischen Absichten seien redlich und offenerzig. Die USA müssten die Eindämmung und Unterdrückung von China einstellen und dürften keine neuen Barrikaden für die bilateralen Beziehungen aufstellen. Gesunde chinesisch-amerikanischen Beziehungen dienten nicht nur den gemeinsamen Interessen, sondern auch denen der internationalen Gemeinschaft, so Wang Yi.



## Xi Jinping trifft Nguyễn Phú Trọng

Nguyễn Phú Trọng, der Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Vietnams, hat China als erster ausländischer Politiker nach dem 20. Parteitag der KPCh einen Besuch abgestattet. Bei einem Treffen in der Großen Halle des Volkes in Beijing verlieh Xi Jinping, Generalsekretär des Zentralkomitees der KPCh und Staatspräsident Chinas, Nguyễn Phú Trọng die Freundschaftsmedaille der Volksrepublik China. Die beiden Staatsoberhäupter vereinbarten, die strategische Kommunikation zu verstärken, das gegenseitige politische Vertrauen zu stärken und Differenzen diplomatisch zu bewältigen, sowie die umfassende strategische Zusammenarbeit u.a. bei Entwicklungsfragen auf eine neue Ebene zu bringen. Es wurden einer Reihe von Kooperationspapieren in verschiedenen Bereichen für eine weitere Vertiefung der bilateralen Beziehungen in einem komplizierten internationalen Umfeld unterzeichnet. Vor diesem geopolitischen Hintergrund und im Kontext der ASEAN sowie der RCEP spielt das Treffen eine wichtige Rolle zur Stärkung der bilateralen Beziehungen.





## CHINAS WIRTSCHAFT

### BIP steigt in den ersten drei Quartalen um drei Prozent

Das chinesische Wirtschaftswachstum hat im 3. Quartal die Prognosen vieler ausländischer Institutionen übertroffen und das bedeutet, dass die Wirtschaft eine gewisse Widerstandsfähigkeit bewiesen hat und die Zeichen auf schnellere Erholung stehen. Das BIP stieg allein im dritten Quartal um 3,9 % und in den ersten 3 Quartalen zusammen um 3% gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr auf 87 Billionen Yuan (ca. 12 Billionen Euro), wie das Nationale Statistikamt mitteilte. Durch unterstützende Maßnahmen der Politik befindet sich die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt im Aufschwung. Des Weiteren stiegen während des Berichtszeitraums die Anlageinvestitionen um 5,7 %, die Umsätze mit Konsumgütern um 3,5 % und die Dienstleistungsbranche um 3,2 %. Die Situation in den Bereichen der Getreide- und Industrieproduktion wurde konsolidiert, die Investitionen für Immobilien folgten wieder einer stabilen Tendenz aufwärts und der High-Tech Sektor entwickelte sich positiv. Die Verbraucherpreise stiegen geringfügig an und die Beschäftigungslage zeigte sich stabil. Zudem wächst das Einkommen der Bevölkerung stabil, wobei es auf dem Land schneller steigt als in den Städten.

### Autoexporte verzeichnen robustes Wachstum in ersten 9 Monaten

Chinas Automobilexporte stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres gegenüber dem Vorjahr um 55,5 % auf über 2,11 Millionen Fahrzeuge. Über 1,69 Millionen Personenkraftwagen wurden in diesem Zeitraum exportiert, 60,1 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, so der chinesische Verband der Automobilhersteller (CAAM). Die Exporte von Nutzfahrzeugen stiegen im gleichen Zeitraum um 39,2 % auf 422.000 Fahrzeuge und New Energy Vehicles verzeichneten mit 389.000 exportierten Einheiten einen Anstieg von mehr als 100 %. Alleine im September wurden 301.000 PKW exportiert, das sind 73,9 % mehr als Vorjahresmonat. Unter den Top Ten der exportierenden Marken finden sich auch Great Wall Motors, Dongfeng Motors und Geely. Die Hauptabnehmerländer waren Mexiko, Chile, Saudi Arabien und Belgien.

### Das 25-millionste Auto bei FAW-Volkswagen vom Band gelaufen

Bei der FAW-Volkswagen Automobile Co. Ltd., einem Joint Venture zwischen der China FAW Group und der Volkswagen AG, ist am 24. Oktober das 25-millionste Fahrzeug vom Band gelaufen. Das vom Unternehmen in Changchun produzierte Jubiläums-Auto ist ein Tavendor, ein SUV, der ausschließlich in China gebaut wird. Die FAW-Volkswagen benötigte nur zwei Jahre und sieben Monate, um die Fahrzeugproduktion von 20 Millionen auf 25 Millionen Fahrzeuge zu steigern. Damit ist es das einzige inländische Pkw-Unternehmen, das seit 2020 mehr als 5 Millionen Fahrzeuge in China produziert und verkauft hat. FAW-Volkswagen wurde 1991 gegründet und hat sich zu einem der absatzstärksten Pkw-Hersteller auf dem größten Automarkt der Welt entwickelt. Der Automobilhersteller hat fünf Produktionsstandorte in China.





# FACETTEN CHINAS



## Astronauten unterrichten per Livestream aus der Raumstation

Die drei Shenzhou-14-Astronauten Chen Dong, Liu Yang und Cai Xuzhe haben am 12. Oktober die dritte Vorlesung aus Chinas Raumstation „Tiangong“ gegeben. Es war aber das erste Mal, dass die Astronauten einen Bildungskurs im Wentian-Labormodul gaben. Diese etwa 50-minütige Lektion wurde interaktiv durchgeführt, wobei die drei Astronauten Arbeit und Leben im All demonstrierten und zeigten, wie man im Weltraum mit Spaß trinkt, wie ein Schraubenschlüssel seinen Kopf dreht und wie Pflanzen im Weltraum wachsen. Sie machten aber auch einen interaktiven Austausch mit den Schülern am Boden. Die Veranstaltung soll das Wissen über bemannte Raumflüge verbreiten und junge Menschen dazu motivieren, Interesse an der Wissenschaft zu entwickeln.

## Himmel wird immer blauer. UNEP: „Das Wunder von Beijing“

Vor 10 Jahren sah der Himmel über Beijing noch ganz anders aus. Smog gehörte zum Alltag. Laut des „Berichts über die Umweltsituation in Beijing im Jahr 2021“ des Umweltschutzamts hat sich die Luftqualität erheblich verbessert. Die Konzentration von PM<sub>2,5</sub> lag 2013 im Jahresdurchschnitt bei 89,5 Mikrogramm pro Kubikmeter. Im vergangenen

Jahr betrug dieser Wert nur noch 33, was einem Rückgang von 63 % entspricht. Im Jahr 2021 gab es in Beijing 288 Tage mit guter Luftqualität, das sind 78,9 % des Jahres und 112 Tage mehr als 2013. Die UNEP sprach vom „Wunder von Beijing“ und es zeigt den Fortschritt Chinas beim Aufbau einer ökologischen Zivilisation.



## Tischtennis-WM: China besiegt Deutschland und gewinnt Gold

Das chinesische Tischtennis-Team der Männer hat am 9. Oktober im Finale der Mannschafts-WM in Chengdu das Team Deutschland mit 3:0 besiegt und gewann damit zum 10. Mal in Folge Gold. Es war das 6. Mal, dass die Teams beider Länder bei einer WM aufeinander trafen. Gleichzeitig gewannen sie

nach einer Unterbrechung zum 22. Mal den Corbillon Cup (Vier Einzel- und ein Doppelspiel bei Zweiermannschaften), einen Tag nach dem Sieg der chinesischen Frauen. Die letzte Mannschaft, die China in einem Finale der Männer bei einer Weltmeisterschaft gestoppt hatte, war Schweden im Jahr 2000.

# AUSSENANSICHT - EXPERTENMEINUNG



## Chinas neuer Weg ist ein Segen für die Entwicklung der Welt

Der Ire Jean Slattery gehörte zu den 9 ausländischen Experten, die Xi Jinpings umfangreichen Bericht für den 20. Parteitag der KPCh übersetzen durften. Er kommentierte seine Arbeit mit den Worten: „Der Bericht zeigt eine große Vision und viel Pragmatismus. Er wird einen weitreichenden Einfluss auf die zukünftige Entwicklung Chinas und der Welt und haben.“ Er hob hervor, dass der Bericht den besonderen Weg nachzeichnet, den China bei

seiner Entwicklung gegangen ist. Sein arabischer Kollege bemerkte dazu: „Für andere Entwicklungsländer bietet die chinesische Art der Modernisierung eine neue Möglichkeit, einen vergleichbaren Weg einzuschlagen.“ Für die anderen Übersetzer waren jeweils die Aspekte zu Menschen, Umwelt und Frieden, die Armutsbekämpfung, mobile Zahlungssysteme und Sharing-Plattformen sowie das Sozialwesen und die Weltraumfahrt beachtenswert. Alle gemeinsam betonten, dass man

in dem Bericht die Philosophie der KPCh und ihre Verbundenheit mit dem Volk erkenne. „Man sieht, wie sehr die Partei die enge Beziehung zu den Menschen schätzt und sich intensiv dafür einsetzt, ihr Leben zu verbessern und ihnen zu dienen“, sagte Slattery und fügt hinzu: „China braucht eine friedliche Welt, um sich zu entwickeln, und hofft gleichzeitig, mit seiner Entwicklung zum Weltfrieden beizutragen.“

## „Modernisierung chinesischer Art“ im Bericht des KPCh-Parteitags

Die „Modernisierung chinesischer Art“ ist ein **Schlüsselbegriff**, der Chinas Weg zu einer modernen Renaissance definiert und wurde zum ersten Mal in Xi Jinpings Bericht an den 20. Parteitag der KPCh erwähnt. In diesem Bericht unterstrich Xi Jinping die zentrale Aufgabe der Partei und rief dazu auf, das „Wiederaufleben der chinesischen Nation“ durch die chinesische Modernisierung voranzubringen: Die Verwirklichung des „Chinesischen Traums“. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt hat innerhalb von Jahrzehnten erreicht, wofür der

Westen Jahrhunderte brauchte und sie bietet der gesamten Menschheit die Möglichkeit, es China gleich zu tun und auch einen solchen Weg



zu beschreiten. Nachdem China die absolute Armut hinter sich gelassen hat, setzt man in Beijing jetzt den

Kurs auf die Umsetzung des zweiten Jahrhundertziels, nämlich den Aufbau Chinas zu einem großen und modernen sozialistischen Land, das reich, stark, demokratisch, kultiviert, harmonisch und schön ist. Das Ziel der Modernisierung eines Landes mit einer derart großen Bevölkerung ist es, Wohlstand für alle zu schaffen, im Einklang von materieller und geistiger Zivilisation mit einer harmonischen Koexistenz zwischen Mensch und Natur. Das ist auch mit der „neuen Reise“ gemeint, die Xi Jinping in seiner Parteitag-Rede erwähnt hatte.



## NEUES AUS DER BOTSCHAFT



### Botschafter Wu Ken über das 50. Jubiläum der chinesisch-deutschen Beziehungen

**B**otschafter Wu Ken hat zum 50. Jubiläum der chinesisch-deutschen Beziehungen einen Namensbeitrag auf People's Daily veröffentlicht und der Nachrichtenagentur Xinhua ein Interview gegeben. In beiden betonte Wu, dass die chinesisch-deutschen Beziehungen im vergangenen halben Jahrhundert ein hohes Niveau erreicht haben und beide Länder eine Erfolgsgeschichte

der gemeinsamen Entwicklung geschrieben hätten, trotz der Unterschiede in den politischen Systemen, den Gesellschaften und den Entwicklungsstufen. Inzwischen sind die Beziehungen zu einer umfassenden strategischen Partnerschaft ausgebaut worden. Heute ist das Handelsvolumen an einem Tag mehr als doppelt so hoch wie im gesamten Jahr der Aufnahme diplomatischer

Beziehungen, es gibt einen lebhaften Kulturaustausch und man arbeitet bei der Lösung globaler Probleme wie dem Klimawandel eng zusammen. Die Kooperation zwischen China und Deutschland sei über die Zeit gewachsen und zeige so viel Vitalität, Widerstandsfähigkeit und Potenzial, dass sie zum Vorreiter der chinesisch-europäischen Zusammenarbeit wurde, so der Botschafter.

### Gesandter Zhang Junhui auf Jahreskonferenz der Arbeitsgemeinschaft Deutscher China-Gesellschaften e.V.

**D**er Gesandte Zhang Junhui hielt auf der Jahrestagung 2022 der ADCG in Hamburg einen Vortrag über die chinesisch-deutschen Beziehungen. Zhang betonte bei seiner Rede über die Entwicklung der bilateralen Beziehungen, dass sich beide Länder bisher stets an der Devise des gegenseitigen Respekts und der Suche nach Gemeinsamkeiten bei gleichzeitiger Wahrung der Unterschiede orientiert hätten. Heute jedoch bezeichnen Deutschland und Europa China gleichzeitig als Partner, Kon-



kurrenten und Systemrivalen. Das ist geschichts- und realitätsfern. Besonders die Bezeichnung „Rivale“ kann

dazu benutzt werden, um China und Deutschland gegeneinander aufzustacheln und um Misstrauen zu schüren. Unsere Welt ist in eine Phase der Turbulenzen eingetreten. China und Deutschland sollten gemeinsam dem Narrativ „Demokratie versus Autokratie“ entgegentreten und trotz unterschiedlicher Meinungen weiter gut zusammenarbeiten, um der Welt mehr Stabilität zu verleihen. Zhang erläuterte auch die chinesischen Standpunkte über wichtige aktuelle Themen wie die Ukraine-Krise und die Corona-Pandemie.



## Huang Shan im Herbst

Hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Sollten Sie daran Interesse haben, ihn auch weiterhin mindestens einmal im Monat zu beziehen, dann können Sie ihn per Mail hier abonnieren:

[newsletter.botschaftchina@gmail.com](mailto:newsletter.botschaftchina@gmail.com)

[Hier finden Sie unser Newsletter-Archiv](#)

Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zum Newsletter haben oder ihn abbestellen wollen, schreiben Sie uns gerne an dieselbe Adresse. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!



Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland  
Märkisches Ufer 54, D-10179 Berlin